

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 13 (1966)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Zivilschutzfibel : Ziele und Methoden des Angriffs mit BC-Kampfmitteln

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

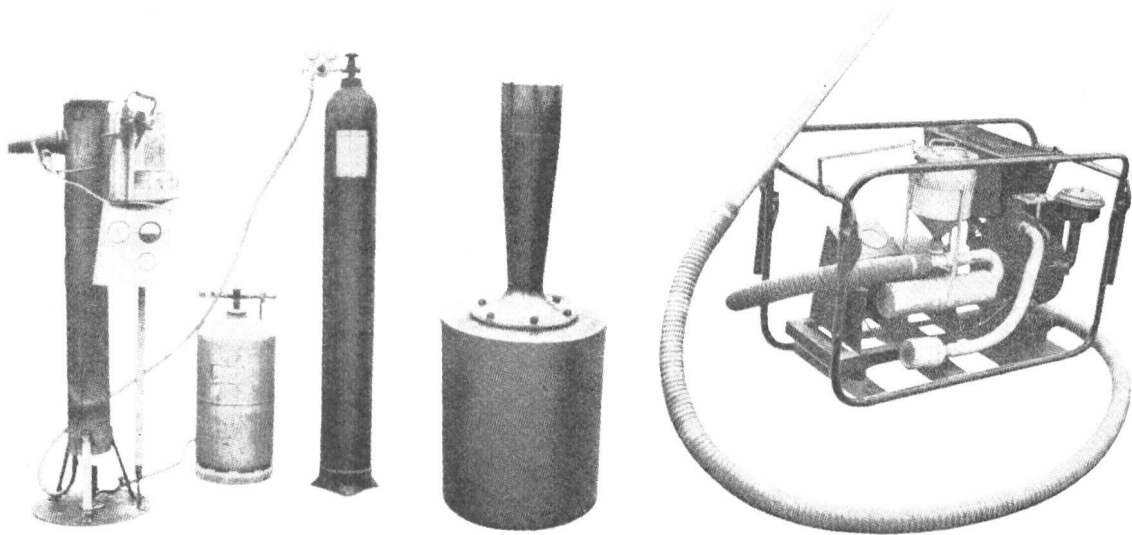
Bearbeitet von der Redaktion, unter Beizug massgebender Fachleute

35. Folge

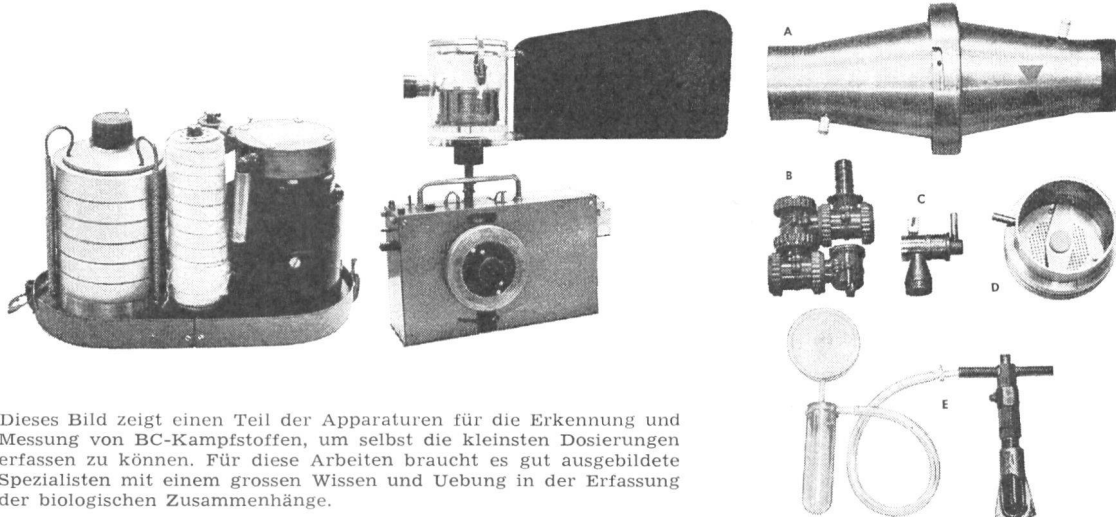
## Ziele und Methoden des Angriffs mit BC-Kampfmitteln

(Fortsetzung der Folge 34)

In Ergänzung unserer Ausführungen in der letzten Folge zeigen wir hier noch die *Apparaturen für die Verbreitung von BC-Kampfstoffen*.



Diese drei Apparate wurden von der Forschungsanstalt der schwedischen Armee entwickelt. Sie werden für die Verbreitung verschiedener Typen ungefährlicher Spursubstanzen benützt.



Dieses Bild zeigt einen Teil der Apparaturen für die Erkennung und Messung von BC-Kampfstoffen, um selbst die kleinsten Dosierungen erfassen zu können. Für diese Arbeiten braucht es gut ausgebildete Spezialisten mit einem grossen Wissen und Uebung in der Erfassung der biologischen Zusammenhänge.

## Die Infektion durch die Luft

Biologische Kampfmittel können auf ganz verschiedene Weise zum Einsatz kommen. Es ist einem Gegner z. B. möglich, unmittelbar vor einem berechneten Kriegsausbruch durch einen sogenannten versteckten Angriff auf grössere Landgebiete Massenerkrankungen in einem solchen Ausmass auszulösen, dass der Widerstand bei Beginn des bewaffneten Angriffes geschwächt und desorganisiert wird. Die Ansteckungsstoffe können z. B. im Falle Schwedens in aerosolform durch Sprüher verbreitet werden, die von einem Unterseeboot ausserhalb der Küste über die Wasserfläche geschoben werden. Ein solches Verfahren ist kaum in nützlicher Frist zu entdecken. Ein solcher Angriff mit BC-Kampfstoffen ist aber auch aus der Luft möglich.



Die Bevölkerung im betroffenen Gebiet atmet daher die ansteckenden Stoffe unbewusst ein . . .

. . . von denen dann ein Teil in den Atmungswegen zurückbleibt, während andere Teile in die Lungenblasen geleitet werden. Für die Auslösung einer Infektion genügt es (siehe Bild), wenn nur wenige Partikel die Lungenblasen erreichen. In den übrigen Atmungswegen braucht es aber tausenfache Dosen, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Aus den Lungen kann die Infektion dann in weitere Körperteile vordringen. Durch ansteckende Aerosole kann die Auslösung der meisten bekannten Infektionskrankheiten erreicht werden — selbst solche, die unter normalen Verhältnissen nur durch den Stich von Insekten übertragen werden können. Die Lunge des Menschen enthält rund 500 Millionen Lungenbläschen.

